

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

26. September 1949

Blatt 1116

Forstnerhof - Käthe Königstetter-Hof  
=====

## Feierliche Benennung von zwei Wohnhausanlagen in Fünfhaus

Gestern vormittag fand in Fünfhaus unter großer Beteiligung der Bevölkerung die feierliche Namensgebung von zwei städtischen Wohnhausanlagen durch Bürgermeister Dr.h.c. Körner statt. Der Gemeindebau in der Camillo Sitte-Gasse 12-18 heißt nun "Forstnerhof". Die Wohnhausanlage Tautenhayngasse 2-8 erhielt den Namen "Käthe Königstetter-Hof". Für die Feier waren die Häuser festlich geschmückt worden. Es spielte eine Straßenbahnerkapelle und es sang ein Jugendchor.

Unter den Ehrengästen sah man Stadtrat Resch sowie zahlreiche Nationalräte, Gemeinderäte, Bezirksvorsteher und andere Bezirksfunktionäre, ferner Magistratsdirektor Dr. Kritscha mit leitenden Beamten des Magistrates.

In beiden Gemeindebauten hielt Bezirksvorsteher Hajek die Begrüßungsansprachen. Gemeinderat Mistinger würdigte die Persönlichkeit des Nationalrates Forstner, den er als den populärsten Volksredner nach Franz Schuhmeier bezeichnete. Altnationalrätin Boschek erinnerte an die große Pionierarbeit der Gemeinderätin Käthe Königstatter auf gewerkschaftlichem Gebiet und an ihr erfolgreiches Bemühen, schutzlosen Arbeiterinnen zu helfen.

Bürgermeister Körner sprach in beiden Wohnhausanlagen. Er führte u.a. aus: "Mit der auf einstimmigen Beschluß des Stadt-senates erfolgten Benennung einer Reihe von Häusern gilt es eine Zeit zu kennzeichnen, die ausgefüllt war mit Kampf um Freiheit und soziale Gerechtigkeit. Die gesamte Arbeiterbewegung, von Hainfeld angefangen, hatte den Zweck, den gerechten Anteil der arbeitenden Menschen am Leben durchzusetzen. Wenn sich die poli-

tische Freiheit auch schon durchgerungen hat, so geht nun doch der Kampf weiter um die soziale Gerechtigkeit. Die jetzt stattfindenden Hausbenennungen sollen auch zeigen, daß das Wien von heute nicht mehr die Namen von Fürsten oder Generalen festhält. An den jetzigen Namen sollen die Menschen erkennen, daß eine neue Zeit angebrochen ist!"

#### Gedenkstunde für Johann Strauß

=====

Anläßlich des 100. Todestages von Johann Strauß (Vater) ehrte am Sonntag die Johann Strauß-Gesellschaft das Andenken des Meisters mit einer schlichten Feier vor seinem Ehrengrab auf dem Zentralfriedhof.

Für die Bundesregierung nahmen an der Ehrung Sektionschef Dr. Chaloupka, in Vertretung der Gemeinde Wien Vizebürgermeister Honay sowie die Stadträte Dr. Exel und Rohrhofer teil. Das Waldhornquartett der Wiener Symphoniker unter der Leitung von Prof. Koch leitete die Feier mit einem Choral ein, worauf Vizebürgermeister Honay die Gedenkrede hielt. Er bezeichnete Strauß als den Reformator auf dem Gebiete der Tanzmusik der in jungen Jahren Weltruhm erlangt hat und schloss mit den Worten: Wir Wiener sehen in Strauß Vater den Ahnherrn des Wiener Walzers. Seine Werke haben den Namen unserer Stadt über den ganzen Erdball getragen. Sein Andenken bleibt eingeschreint nicht allein in den Herzen aller musikliebenden Wiener und Österreicher, sondern in den Herzen aller Völker, die die Musik und das Leben lieben.

Mit dem "Nachtgesang im Walde" von Franz Schubert, vorgelesen vom Wiener Männergesangsverein unter Leitung von Karl Etti wurde die würdige Feier beendet.

Die Bundesregierung, die Stadt Wien und viele öffentliche Körperschaften hatten auf dem Ehrengrab Blumengewinde niedergelegt.

Ausgabe der Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In Wien und in den Randgemeinden werden die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode in dieser Woche vom Mittwoch, den 28. bis Freitag den 30. ds.M. ausgegeben. Die Inhaber der Behebungsausweise mit dem Kennzeichen A erhalten die Lebensmittelkarten am Mittwoch, die mit B am Donnerstag und jene mit C am Freitag.

Mit Ausnahme für Milch haben die neuen Karten keine Bestellabschnitte mehr sowie auch keine Bezugsabschnitte mehr für Schwarzbrot und Nahrungsmittel. Die Milchbestellscheine müssen bis spätestens Samstag, den 8. Oktober in einem Milchgeschäft abgegeben werden.

Gleichzeitig mit den Lebensmittelkarten wird den Hausbevollmächtigten eine Wahlkundmachung übergeben, in der das für das Haus zuständige Wahllokal bekanntgegeben wird. Diese Kundmachung ist in jedem Haus an sichtbarer Stelle anzuschlagen.

Zum Großbrand in der Engerthstraße  
=====

Am Sonntag, den 25. September, gegen 16.30 Uhr, entstand auf der Baustelle der städtischen Großgarage in der Engerthstraße ein Brand, der sich rasch ausbreitete und große Dimensionen annahm.

Der Feuerwehrkommandant Ing. Seifert erstattete nach Abschluß der Löschaktion Bürgermeister Dr.h.c. Körner einen ausführlichen Bericht, in dem es unter anderem heißt:

Der Brand entstand aus unbekannter Ursache in der im Bau befindlichen Großgarage Engerthstraße 158a, die für die Wiener Verkehrsbetriebe bestimmt ist. Die von diesem Objekte ausstrahlende Wärme einerseits und das vom starken Südwind verursachte Glutfeuer andererseits übertrugen den Brand auf alle anderen von einem der durch Höfe, Baulücken oder Verkehrswege getrennten Brandobjekte, welche sich auf eine Gesamtfläche von 77.000 Quadratmeter verteilen. Sofort nach Eintreffen des Bereitschaftszuges der Zen-

tralfeuerwache wurden zur Bekämpfung der zahlreichen Brandstellen weitere Löschkräfte angefordert und daraufhin die Bereitschaftszüge der Hauptfeuerwachen Ottakring, Hernals, und Floridsdorf, sowie je eine Löschgruppe der Feuerwachen Penzing, Steinhof, Neustift, Speising, Kaiser Ebersdorf, Stadlau, Rudolfshügel, Leopoldau, Währing, Margareten, Wiener Berg und Brigittenau zur Aktionsstelle beordert. Vorher wurde auf die alarmierende Meldung des Türmers von der Nachrichtenzentrale je eine Löschgruppe der Feuerwachen Landstraße und Nußdorf entsendet und später eine Löschgruppe der Feuerwachen Altmannsdorf und Simmering als Reserven auf der Aktionsstelle bereitgestellt.

Die Brände wurden mit 36 Schlauchlinien erfolgreich angegriffen und mit Ausnahme des schon bei der Ankunft niedergebrannten Neubaus der Großgarage abgelöscht, ohne daß an irgend einer Stelle der Brand sich ausweiten konnte. Um 19.03 Uhr wurde die Meldung "Brand aus" durchgegeben. Insgesamt waren acht Offiziere und 229 Beamte mit 33 Löschfahrzeugen eingesetzt. Bei der Löschaktion erlitten Oberfeuerwehrmann Johann Grieb Brandwunden ersten und zweiten Grades an der linken Hüfte, Feuerwehrmann Walter Stepanek eine Schnittwunde über dem linken Auge und Feuerwehrmann Leopold Prokesch eine Rauchgasvergiftung. Die drei Verletzten wurden vom Rettungsdienst behandelt.

Als der Bereitschaftszug der Zentralfeuerwache in die Engerthstraße kam, wurden folgende Brandstellen vorgefunden: die im Bau befindliche Großgarage 2, Engerthstraße 158a mit einem Flächenausmaß von 3.200 Quadratmetern. Die Schallung war bereits hergestellt und ein Teil der Einlagen für den zukünftigen Eisenbetonbau eingebracht. Es standen ungefähr 249 Kubikmeter Schnittholz und 95 Kubikmeter Rundholz in Flammen. In Flammen standen bereits auch die Fensterstöcke und Flügel des fünfgeschoßigen Bürogebäudes der Bunzl & Biach-Aktiengesellschaft in der Engerthstraße 163 und das Baumwollager im zweiten Stock des gleichen Hauses. Zugleich brannte auch die hölzerne Einfriedung eines Fuhrwerksunternehmens, weiter 50 Quadratmeter des Dachstuhles des Mietwohnhauses Schalichgasse 2, das Koks- und Hadernlager der Firma Bunzl & Biach in der Weschelstraße 6 sowie ein weiteres Magazin dieser Firma im

Objekt Handelskai 140. Außerdem gab es noch etwa ein halbes Dutzend unbedeutende Brandnester in den benachbarten Liegenschaften.

Die erste Meldung über die Brandkatastrophe erhielt um 16.31 Uhr die Hauptfeuerwache Donaustadt. Gleichzeitig erstattete eine Zivilperson die Anzeige von dem Brande auf der Hauptfeuerwache. Eine halbe Minute später meldete der Türmer von St. Stephan an die Nachrichtenzentrale, daß die Dachkonstruktion von zwei Hallen vollständig in Flammen steht und um neun Minuten später, daß das Objekt bereits eingestürzt ist. Auf die Meldung des Wachkommandanten der Hauptfeuerwache Donaustadt "Großbrand", die gleichzeitig mit einem Dutzend weiterer Anzeigen um 16.35 Uhr in der Nachrichtenzentrale einlief, rückte ein Bereitschaftszug der Zentralfeuerwache in die Engerthstraße ab.

Den größten Schaden erleidet die Baufirma Ast & Co., welcher von den Wiener Verkehrsbetrieben der Bau der Großgarage übertragen worden ist. Die Firma hat den Neubau versichern lassen.

Durch den Brand wurde auch ein Teil der Oberleitung der Linie 11 in der Engerthstraße zwischen Wechselstraße und Bahnhof Vorgarten zerstört. Der durch diesen Schaden bedingte Ausfall der Speisepunkte verursachte eine Stromstörung auf den Linien A, B, D, 5, 11, 16 und 25 in der Zeit von 16.40 Uhr bis 17.20 Uhr. Die Arbeiten zur Behebung der Oberleitungsschäden wurden unmittelbar nach Beendigung der Hauptlöschaktion aufgenommen, so daß am Montag mit Betriebsbeginn der Floridsdorfer Ast der Linie 11 bereits bis zur Wechselstraße geführt werden konnte.

Während des Brandes erschienen auf der Brandstelle die Stadträte Afritsch und Jonas, Polizeivizepräsident Hüttl, Generalinspektor der Sicherheitswache Polizeipberst Täubler und der sowjetische Stadtkommandant General Borenko.